

Hessen teilzunehmen. Die quartärgeologische Betreuung der prähistorischen Ausgrabungen in Gusen wurden fortgesetzt. Dazu kommt die petrographische Begutachtung archäologischer Funde in Kremsmünster sowie römischer Grabsteine aus dem Stadtbezirk Lauriacum für die Abteilung Römerzeit und frühes Christentum.

Für die neue Schule in Scharn wurde ein geologisches Profil durch Oberösterreich entworfen.

Vorträge wurden gehalten in Linz vor Studenten des Geogr. Institutes der Universität Salzburg über „Hydrogeologische Fragen des oberösterreichischen Zentralraumes“, in Salzburg vor den Exkursionsteilnehmern des internationalen geologischen Korrelationsprogrammes über „Das Quartär und seine Gliederung in Oberösterreich“ und in Salzburg am Geologischen Institut der Universität über „Beiträge zur Quartärforschung in Oberösterreich“.

Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie und Geologie am OÖ. Landesmuseum

Die Arbeitsgemeinschaft konnte auch im Jahr 1974 ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen. Mit der rasch anwachsenden Zahl der Interessenten, derzeit auf über 100, von denen 25–30 jeweils an den einzelnen Fachsitzungen teilnehmen, ist das Raumproblem höchst aktuell geworden. Das Fehlen eines ganzjährig zugänglichen Sitzungs- und Vortragsraumes im OÖ. Landesmuseum gefährdet ernstlich die weitere Arbeit.

Dank der Beihilfe durch die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung und der eifrigen Mitarbeit von Interessenten konnten die geowissenschaftliche Bilddokumentation weiter ausgebaut, Demonstrationsmaterial wie eine Wandkarte von Oberösterreich angeschafft und auswärtige Vortragende gewonnen werden. Derzeit stehen 150 ausgewählte Farbdias und 66 Schwarzweiß- und Farbbilder, 17 mal 12 cm, zur Verfügung. Darunter befinden sich 24 Dias von zum größten Teil nicht veröffentlichten Manuskriptkarten und geologischen Schnitten Dr. Schadlers, dem sich die Arbeitsgemeinschaft zu großen Dank verpflichtet fühlt.

Von den insgesamt 9 Veranstaltungen des Jahres 1974 hat eine Exkursion in das Ennstal-Ramingbachtal zum ehemaligen Bauxitbergbau Weißwasser und weiter zum Fluoritvorkommen von Unterlaussa und des Rötelsteins geführt. Für Vorbereitung und Durchführung gebührt Dipl.-Ing. Dr. W. Werneck, Doz. Dr. K. Vohryzka, Dipl.-Ing. F. Peresson, Dipl.-Ing. K. Götzendorfer und Herrn E. Moriggl besonderer Dank. Bei den übrigen Veranstaltungen wurden folgende Themen behandelt: Die eiszeit-

lichen Ablagerungen im Mitterndorfer Becken (Dr. Dirk v. Husen, Wien), Fossilfunde aus dem Raume Bad Ischl (Arbeitsabend, gestaltet von Herrn Mahernndl, Bad Ischl), Vererzungen im Wettersteinkalk Oberösterreichs (Dipl.-Ing. Dr. Werneck). Aus dem Reich der Minerale. (Führung durch die Ausstellung im ÖÖ. Landesmuseum, Dr. Kohl), Auf Mineralienfahrt in Südafrika (Dipl.-Ing. Pistulka), Verborgenes Oberösterreich (Farb-Ton-Film, Herr Witibschlager, Wels, Preisträger des öö. Amateurfilm-Festivals 1974). Dazu kommen Kurzberichte über einschlägige Veranstaltungen in Oberösterreich, über Mineral- und Fossilfunde, aktuelle geowissenschaftliche Probleme, Literaturberichte und dgl.

Dr. Hermann Kohl

Bibliothek

Im Jahre 1974 wurden von 1134 Lesern 5315 Werke mit 6910 Bänden benützt. Entlehnt wurden von 1639 Personen 2495 Werke mit 3106 Bänden. Der Bücherzuwachs betrug 1207 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 646 Bände. 453 Bände wurden durch Kauf, 303 durch Geschenk und 451 durch den Schriftentausch erworben.

Für Bücherspenden hat die Bibliothek zu danken der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, der Johannes-Kepler-Hochschule Linz, dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, der Allgemeinen Sparkasse sowie der ÖÖ. Volkskreditbank in Linz, der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, dem Stelzhamerbund Linz, dem Heimathaus Vöcklabruck, dem Kulturamt der Stadt Steyr, ferner Frau Una Sonderegger, Bern, sowie den Herren Heinz Begsteiger, Linz, Hochschulprofessor DDr. Peter Gradauer, Linz, Oberstudienrat Dr. Johannes Hauer, Wels, Amtsrat Ing. Harrer, Linz, Oberrat Dr. Hermann Kohl, Linz, akad. Maler Hans Plank, Braunau a. I., Hans Rödhammer, Linz, Direktionsrat i. R. Dipl.-Arch. Anton Wilhelm, Linz, und Hochschulprofessor Dr. Rudolf Zinnhobler, Linz.

Besonderer Dank gebührt wieder allen öffentlichen Institutionen, Vereinen, Verlagsanstalten, Zeitungsredaktionen und anderen Stellen für die Überlassung von Freiemplaren ihrer Veröffentlichungen sowie der ÖÖ. Kraftwerke AG. Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, H. Hatschek, Gmunden, der Chemiefaser Lenzing AG. und der Schiffswerft-AG. Linz für die weitere Übernahme der Abonnementkosten wichtiger wissenschaftlicher Zeitschriften.

Die Neuzugänge wurden katalogisiert, signiert, im Zuwachsverzeichnis festgehalten und außerdem laufend an den ÖÖ. Zentralkatalog des Amtes der öö. Landesregierung gemeldet. Besondere Erwähnung verdient unter den Neuerwerbungen ein Bestand von 56 Werken, der aus dem Legat des